

# Koordinierung der Drogenhilfe und Drogenbekämpfung – Lösungsansätze in Chemnitz

Stephan Mühlig (TU Chemnitz)



14. Sicherheitskonferenz des KPR - Drogengipfel

Thema: Drogen in Chemnitz – Quo Vadis?



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ



## Was sind die Probleme in Chemnitz?

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

## LFA-Position: 4-Säulen-Modell

LFA Suchtprävention
5. 12. 2013

**Position des Landesfachausschusses für Suchtprävention zur Prävention des Crystal-Missbrauchs in Sachsen**

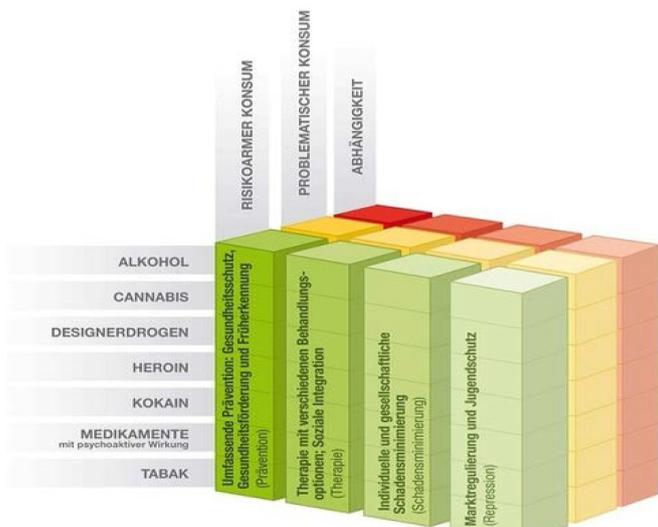
- Suchtprävention (u. a. Gesundheitsförderung, Kompetenzstärkung, Förderung von Risikobewusstsein und Risikokompetenz)
- Beratungs- und Therapieangebote (u. a. zur Früherkennung, Frühintervention, Ausstieg aus der Sucht, Abstinenzstabilisierung)
- Schadensminimierung (u. a. als Überlebenshilfe, zur Vermeidung begleitender Gesundheitsrisiken wie HIV-, Hepatitis C-Infektion, Vermeidung riskanter Crystal-Konsummuster)
- Repression (Reduktion der Drogenverfügbarkeit)

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz

### Das Würfelmodell

Der Würfel dient als Denkmodell zur Umsetzung der Viersäulenstrategie und zur Entwicklung einer kohärenten und wirksamen Suchtpolitik.

Das Würfelmodell ist eine Weiterentwicklung des Viersäulenmodells. Die Differenzierung der vier Säulen und die Erweiterung um die Dimensionen Substanzen und Konsummuster erlauben eine differenzierte Analyse und Planung der suchtpolitischen Maßnahmen.



Substanz	Risikoarmer Konsum	Problematischer Konsum	Abhängigkeit
ALKOHOL	Umfassende Prävention: Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Früherkennung (Prävention)	Therapie mit verschiedenen Behandlungsoptionen; Soziale Integration (Therapie)	Individuelle und gesellschaftliche Schadensminimierung (Schadensminimierung)
CANNABIS			
DESIGNERDROGEN			
HEROIN			
KOKAIN			
MEDIKAMENTE mit psychoaktiver Wirkung			
TABAK			

### 3. Allgemeine Präventionsstrategien (vorwiegend Crystal-unspezifisch, dennoch auch wirksam für Prävention des Crystal-Missbrauchs)<sup>4</sup>

- Universelle Prävention richtet sich an alle Vertreter einer Personengruppe vor dem Erstkontakt mit Suchtmitteln, d. h. sie beginnt bereits in der Kita und erfährt eine Fortsetzung in den anschließenden Setting-Bereichen (Grundschule, weiterführende Schule). Anliegen ist die Förderung von Lebens- und Risikokompetenz und somit Stärkung allgemeiner Schutzfaktoren für ein suchtfreies Leben. Universelle Prävention wirkt vor allem auch über Multiplikatoren und fördert die Erziehungs- bzw. Handlungskompetenzen von Eltern, Erziehern und Pädagogen.
- Im Rahmen der selektiven Prävention erfolgt eine Konzentration der suchtpreventiven Arbeit auf Risikogruppen für eine spätere Suchtentwicklung. So werden Unterstützungsangebote und suchtpreventive Ansätze für Kinder aus suchtblasteten Familien bundesweit als besondere Zielgruppe im Bereich der selektiven Prävention beschrieben. Zu diesem Bereich zählen u. a. auch etablierte Angebote zur Förderung der Punktnüchternheit im Straßenverkehr für Fahranfänger (Peer-Projekt) als auch eingeführte Fortbildungen zur motivierenden Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen (MOVE).
- Indizierte Prävention richtet sich an Personengruppen, die bereits ein Problemverhalten im Zusammenhang mit Suchtmitteln aufweisen, ohne dass sie bereits abhängig sind. Zielgruppe sind z. B. polizeilich erstauffällige Konsumenten illegaler Drogen, die durch eine frühzeitige Intervention zur kritischen Selbstreflexion in Bezug auf den Suchtmittelkonsum angeregt werden. Mit dem Ansatz „FreD“ steht ein evaluiertes und bundesweites Interventionsprogramm zur Verfügung, das sich bei entsprechend eingeschätztem Bedarf als geeigneter Ansatz vor dem Hintergrund steigender erstauffälliger Crystal-Konsumenten<sup>5</sup> in den sächsischen Regionen eignen würde. Ebenfalls wäre das Programm „SKOLL- Selbstkontrolltraining“ ein wirksames Angebot zur frühzeitigen Intervention bei riskanten Konsum- und Verhaltensweisen.

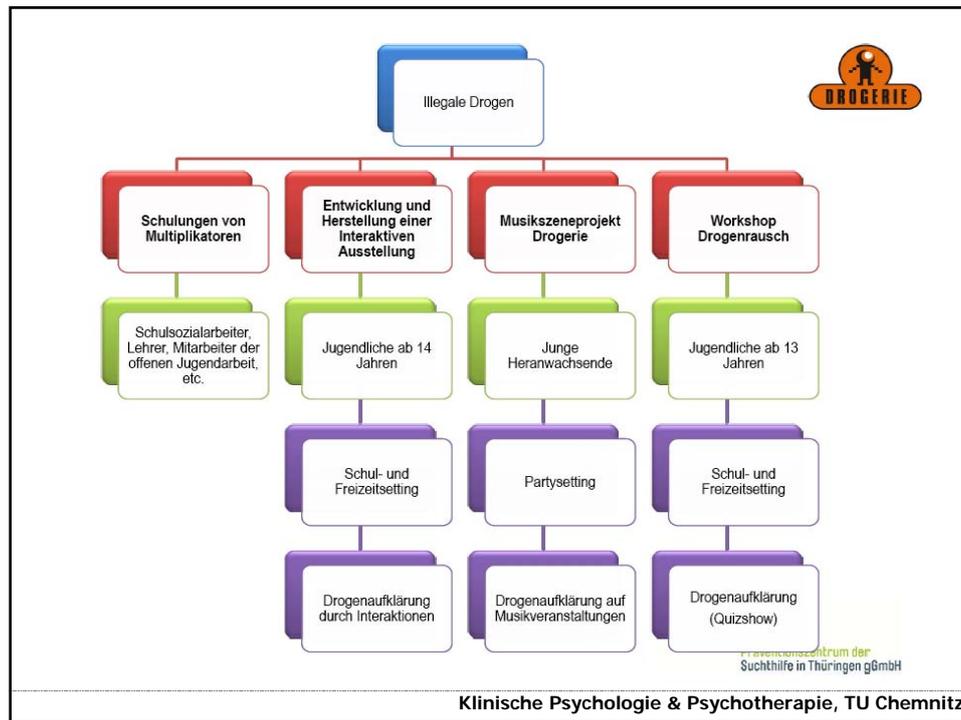


TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

## Primär-Prävention

- Schule + Ausbildungsstätten
- Betriebe
- Aufklärung
- Gesundheitsamt

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



**TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ**

## Frühintervention

- **Erstauffällige Konsumenten**
- **Datenerhebung Rechtsmedizin und Führerscheinstelle geplant**
- **Angebote:**
  - **Drug Scouts**
  - **Onlineangebote**
  - **Suchtberatung (z.B. Stadtmission Chemnitz)**

**Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz**

## FreD - ATS

LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Mittellung vom 21.05.15



Doris Sarrazin, Leiterin der LWL-Koordinationsstelle Sucht. Foto: LWL

PRESSE-INFO | JUGEND UND SCHULE

### Erstmals erwischt: FreD soll Crystal Meth-Konsumenten beim Ausstieg helfen

**LWL-Experten entwickeln Präventionsprojekt - Illegale Leistungsdroge boomt**

**Bewertung:** ★★★★★ | [Kommentar abgeben](#)

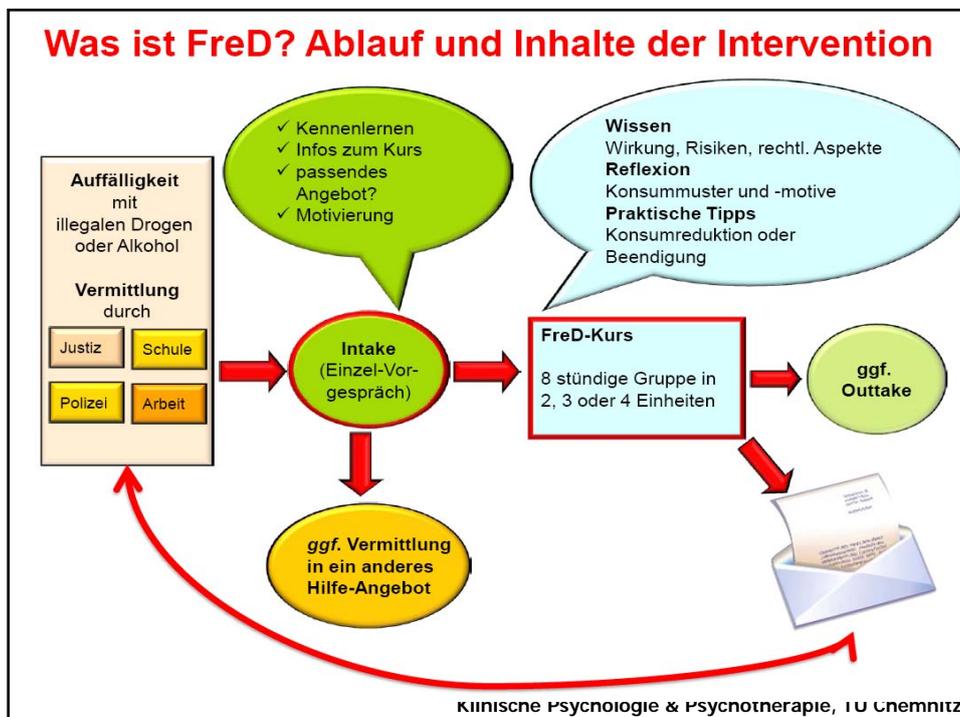
**Münster (lwl).** Crystal Meth ist eine hochgefährliche Leistungsdroge. Was als "Pervitin" oder "Panzerschokolade" schon im Zweiten Weltkrieg Soldaten aufputschte, greift in Deutschland aktuell von Südosten her illegal um sich. Gestresste Schüler, Studenten und Berufstätige riskieren Drogenkarrieren. "FreD-ATS" will helfen gegenzusteuern. Die "Frühintervention für ersttauffällige Drogenkonsumenten (Amphetamin-Typ-Stimulation)" soll frisch ertrappte Crystal Meth-Konsumenten vor der Abwärtsspirale aus Kriminalisierung und Gesundheitsgefahren bewahren. Warum die Droge so gefährlich ist und wie FreD-ATS helfen kann, erklärt Doris Sarrazin, Leiterin der Koordinationsstelle Sucht beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Weil die LWL-Suchtspezialisten mit einem jährlichen FreD-Projekt seit rund 13 Jahren gute Interventionserfolge bei erstmalig erwischten Kiffern erzielen, hat das Bundesgesundheitsministerium sie mit der Konzeptentwicklung für FreD-ATS beauftragt.

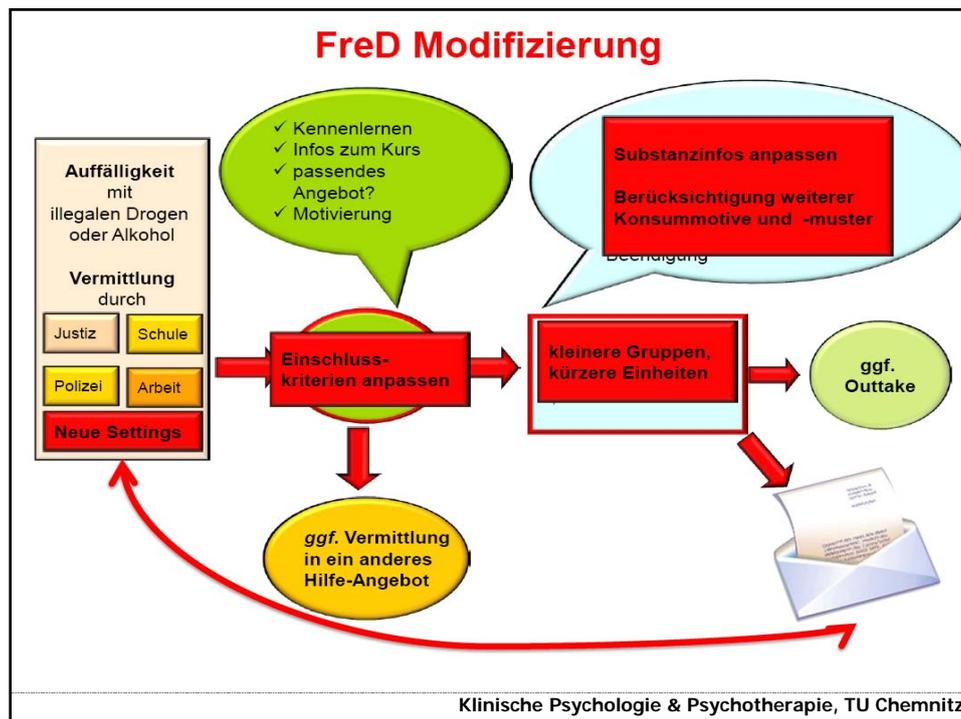
### Ist das Konzept FreD für Crystal Meth adaptierbar?



22

**Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz**





## Entzugs-Therapie

- **Entgiftung:** Stationäre Akutbehandlung in Psychiatrie (z.B. Klinikum Chemnitz) und teilstationäre ambulante psychiatrische Behandlung
- **Entwöhnung:** Stationäre Suchtrehabilitation
  - Psychotherapeutische Behandlung
- **Wiedereingliederung:**
  - Ambulante Reha
  - Suchtberatung
  - Selbsthilfe

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz

## Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Therapie von Crystal-Meth-Abhängigen

Träger des Projekts:  
Bundesärztekammer und BMG

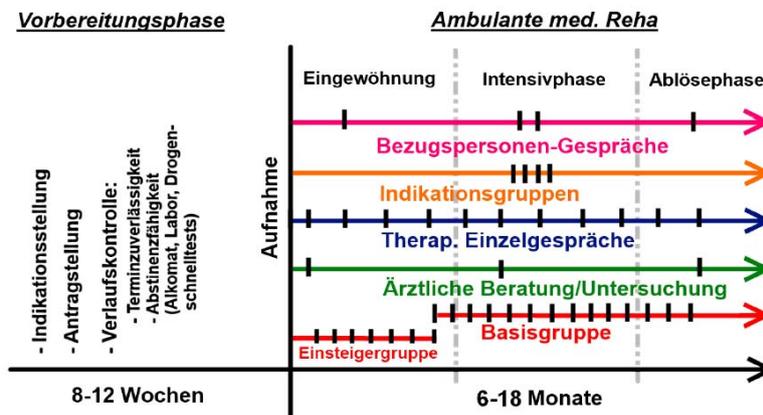
Koordination und Umsetzung:  
Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin



Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz

Issues, Conditions & Disorders	Substances	Treatment, Prevention & Recovery	Professional & Research Topics	Location	Series
Publications ▶ SMA13-4152					
<a href="#">EMAIL</a> <a href="#">PRINT</a> <a href="#">SHARE</a>					
<p><b>Counselor's Treatment Manual</b></p> <p><i>Matrix Intensive Outpatient Treatment for People With Stimulant Use Disorders</i></p>		<p><b>Matrix Intensive Outpatient Treatment for People With Stimulant Use Disorders: Counselor's Treatment Manual</b></p>			
		<p>Average Rating: 5 out of 44 ratings.</p> <p>★★★★★ <a href="#">Rate!</a></p> <p><a href="#">Comments</a></p> <p><b>Price: FREE</b> (shipping charges may apply)</p> <p>Contains materials to help counselors conduct five</p>			
		<p><a href="#">Add To Favorites</a></p> <p><a href="#">Sign In!</a> Sign in to access your favorites and other features.</p>			
		<p><a href="#">Guidelines or Manual - In Stock</a></p>			
		<p><b>PROGRAMM</b></p>			
<p><b>Workshop: „Das Matrix-Modell – ein multimodaler Ansatz in der Therapie von Methamphetamin-Abhängigen“</b></p> <p><b>Referent: Richard A. Rawson, Ph.D. (Los Angeles, USA)</b></p> <p><b>5. November 2015, 10.30 bis 16.45 Uhr</b>                      Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Besprechungsraum 3                      Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin</p>					

## Ambulante Entwöhnungsbehandlung mit Methamphetaminabhängigen?



### Fallgruppenkonzept: Konsumenten-/Risikogruppen mit besonderem Versorgungsbedarf

1. Heavy User: Polytox + i.v.
2. Psychisch Komorbide
3. Clubbers
4. Leistungssteigerer: Neuroenhancement, (brain-)doping
5. Chemsex
6. JVA-Insassen
7. Drop outs (Homeless etc.)
8. Schwangere + Mütter + Familien

## Risikogruppe: Heavy User (Polysubstanzkonsumenten + i.v.)

- Hochrisikogruppe: in Psychiatrie erfasst
- Harm Reduction!!!
- Therapieangebote s.o.

## Risikogruppe: Psychisch komorbide User

- Erste Datenerhebung läuft derzeit
- Stationäre Behandlung in Psychiatrie (z.B. Klinikum Chemnitz)
- Teilstationäre ambulante psychiatrische Behandlung
- Psychotherapeutische Behandlung
- Selbsthilfe



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

## Fallgruppe: „Clubbers“ (Partydrogen)

- Unauffälliger kontrollierter Konsum
- Wenig Störungseinsicht
  
- Interventionen mittels „Drug Scouts“ und Sozialarbeitern
- Suchtberatung

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

## Präventions-Initiativen

**CRYSTAL STOP HOTLINE**  
HAT DEIN LEBEN VERÄNDERT?

**Sie sind...**

- ▶ Angehörige und suchen
- ▶ selbst betroffen und suchen
- ▶ Akzeptanz
- ▶ Echtheit
- ▶ Entscheidungshilfen
- ▶ Motivationen

**Beratung für Angehörige und Betroffene**  
**0941-569-582-**

**CRYSTAL METH**

sauber drauf!

**check yourself**

drugcom.de

**SPOTTING**

selektive Prävention für junge Risikokonsumenten  
von Crystal & Co.



## Fallgruppe: Funktionale Konsumenten (Leistungssteigerung, Neuroenhancement, Sportdoping)

- Unauffälliger kontrollierter Konsum
- Wenig Störungseinsicht
  
- Interventionen mittels Aufklärung
- Online-Angebote
- Suchtberatung

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



## Fallgruppe: „chemsex“ (MSM: men who have sex with men)

- Unauffälliger kontrollierter Konsum
- Wenig Störungseinsicht
  
- Interventionen mittels Aufklärung
- Online-Angebote
- Suchtberatung

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz




**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ**

## Anonymes Online-Selbsthilfe-Angebot





... ist ein virtuelles und anonymes  
 Selbsthilfe-Angebot für ehemalige Crystal-User\_innen  
 und Menschen, die ihren Crystalkonsum reduzieren oder  
 beenden wollen. Hast Du Interesse? Dann schau vorbei auf ...

[www.breaking-meth.de](http://www.breaking-meth.de)

Breaking-Meth.de wurde vom Zentrum für interdisziplinäre  
 Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg entwickelt und  
 wird durch die Drug Scouts aus Leipzig betrieben und moderiert.





**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ**

## Fallgruppe: „JVA-Insassen“

- Keine Daten
- Keine Interventionen

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



## Fallgruppe: „Drop outs“ (u.a. Wohnungslose)

- Keine Daten
- Keine Interventionen
- Zugangsmöglichkeiten??

Klinische Psychologie & Psychotherapie, TU Chemnitz



## Risikogruppe: Schwangere, junge Mütter und deren Kinder

- Vernetzung Geburts-, Jugend- und Suchthilfesystem

**Städtisches Klinikum Dresden Neustadt**  
 Kliniken für Kinder-/Jugendmedizin und Gynäkologie/Geburtshilfe

Klinischer Pfad bei Verdacht auf mütterlichen Drogenmissbrauch

Anamnese Mutter mit (Verdacht auf) Drogenabusus / positiver Drogentest

Ansprechpartner für ... (+ Tel.Nr.)

**Postpartal**  
WO1, WO2  
Nuelken 2440  
Schiebe 3718  
OA Schmidt 2548

**Präpartal**  
GYN, ISB, KS  
Schiebe 3718  
Nuelken 2440

**ITKN NEO**  
OA Schmidt 2548  
Lachnit 2556

**Kinderschutzgruppe**  
Case Management  
**Bogen Sozialanamnese**  
Schweigepflichtsentbindung  
Aufklärung über Kontaktaufnahme zum Jugendamt

In Kooperation mit

**Gynäkologe(in)/ Neonatologe(in)**

**1. Gespräch mit Mutter, Vater**

**Inhalt:** Überwachungspflicht des Neugeborenen wegen Gefahr von Intoxikation/ Schädigung; Aufnahme in Kinderklinik; Stillen nicht empfohlen wegen unbekannter Risiken für das Kind

**Stations-/Oberarzt**

Diagnostik /Therapie (Leitlinie NAS)  
Sorgfältige Schwangerschaftsanamnese

➔ Diagnostikbogen

**Pflege**

Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung

➔ Pflegedokumentationsbogen

